

An den Bürgermeister  
der Gemeinde Eitorf

Dr. Rüdiger Storch

**Antrags zur Beschlussfassung zur Unterstützung der Klimakonferenz in Kopenhagen und zur Umsetzung auf lokaler Ebene der Gemeinde Eitorf**

**Weltweiter Klimawandel: Global denken - lokal handeln  
Kopenhagen darf nicht scheitern!**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Rüdiger Storch,

In diesen Tagen kommen die Vertreter von fast 200 Staaten in Kopenhagen zur Klimakonferenz zusammen, um ein neues Klimaabkommen auszuhandeln. Dieses Klimaabkommen ist entscheidend, denn der Klimawandel wird das Leben aller Menschen stark beeinflussen. Die Erkenntnisse des IPCC Berichts 2007 waren Besorgnis erregend, da sie starke Auswirkungen des Klimawandels auch auf unsere Lebenssituation vermuten ließen. Neueste Erkenntnisse, die das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) kurz vor der Klimakonferenz veröffentlicht hat, geben noch mehr Grund zur Sorge, da die neuen Szenarien von noch stärkeren Auswirkungen des Klimawandels ausgehen.

Es ist mittlerweile unumstritten, dass der Mensch durch Treibhausgasemissionen einen entscheidenden Einfluss auf den weltweiten Klimawandel hat. Der Klimawandel, die dadurch erhöhte Durchschnittstemperatur und der erhöhte Meeresspiegel werden für einen Teil der Weltbevölkerung lebensbedrohlich werden. So wird es vermehrt zu Überschwemmungen, Sturmfluten und Dürreperioden kommen. In welchem Ausmaße dies allerdings geschehen wird, ist davon abhängig, um wie viel wir unsere Emissionen in den nächsten Jahrzehnten reduzieren werden und wie schnell wir dies tun. Hierbei gilt: je schneller und radikaler desto besser.

**Die Zeit läuft uns davon!**

Um einen für den Menschen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden, müssen die weltweiten Emissionen so schnell wie möglich reduziert und auf einem geringeren Niveau konstant gehalten werden. Die G8 Regierungschefs haben in ihrer Deklaration auf dem Gipfel in L'Aquila festgehalten, dass sie die globale Durchschnittstemperatur **um nicht mehr als 2°C** ansteigen lassen und die Emissionen der Industrieländer bis 2050 um 80% reduzieren wollen. Das IPCC geht in seinem Bericht von 2007 davon aus, dass die Emissionen bis 2020 um 25 - 40%, bis 2050 um 80% reduziert werden müssen, wenn wir einen für den Menschen gefährlichen Klimawandel vermeiden wollen. Neueste Ergebnisse zeigen allerdings, dass wir vermutlich noch drastischere Einschnitte benötigen.

Auf internationaler Ebene werden zurzeit die weltweiten Emissionsreduzierungen ausgehandelt. Die Europäische Union hat ihre Ziele bis 2020 festgelegt: 20 - 30% Emissionsreduzierung. Auch Deutschland hat sich national verpflichtet seine Emissionen um 40% bis 2020 zu reduzieren, wobei das Land Nordrhein-Westfalen sich 33% Emissionsreduzierungen bis 2020 zum Ziel gesetzt hat.

Um diese Ziele und eine Emissionsreduzierung erreichen zu können, muss das Handeln lokal beginnen und auch unsere Kommune ihrer Verantwortung gerecht werden und weitere Beiträge zu einer Begrenzung des Klimawandels leisten, wobei die bisherigen Maßnahmen zum Klimaschutz keineswegs herabgewürdigt werden sollen. Diese reichen aber bei weitem nicht aus.

Daher bitten wir den obigen Antrag mit nachfolgendem Beschlussvorschlag auf der Ratssitzung ~~am 22.11.2009 ggfl. als Tischvorlage nachträglich~~ auf die Tagesordnung zu setzen.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Gemeinde Eitorf ist sich der Verantwortung bewusst und wird ihren/seinen Teil dazu beitragen den Klimawandel einzugrenzen. Daher unterstützen wir das Ziel der Bundes- und Landesregierung die globale Durchschnittstemperatur um nicht mehr als 2°C ansteigen zu lassen.**

**Das aktive Eintreten für den Klimaschutz setzt eine Berücksichtigung im alltäglichen Handeln und lokale Zielsetzungen für stufenweise und überprüfbare lokale CO2-Reduzierung voraus. Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung beauftragt,**

- **dieses Ziel im Entwurf des Haushalts ressortübergreifend zu berücksichtigen.**
- **Ein Aktionskonzept Klimaschutz 2020 mit Benennung von lokalen Zielen für Eitorf ~~bis Mai 2010~~ dem Rat bzw. zunächst dem zuständigen Ausschuss für Erneuerbare Energien zur Beratung vorzulegen.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Ralf Langer**